



© AFP/Daniel Roland

Stromer-Anteil wird weltweit weiter steigen

Die Zahl der E-Autos dürfte in den kommenden Jahren deutlich zunehmen – aber auch andere Antriebsalternativen bleiben präsent.

••• Von Jürgen Zacharias

Mit den Elektroautos ist das so eine Sache. Jahrelang wurde die Technologie von Experten und Medien großgeredet, ohne recht vom Fleck zu kommen.

Und jetzt, wo die Antriebsalternative endlich Fahrt aufnimmt (die Zulassungszahlen von Jänner bis Oktober stiegen in Österreich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37,8%), fehlt der Glaube an ihre tatsächliche Zukunftsfähigkeit. Dabei könnte der Umstieg auf die Elektro-

mobilität bis 2050 weitgehend abgeschlossen sein, jedenfalls wenn es nach dem österreichischen Stanford-Professor Friedrich Prinz geht.

E-Autos im Westen dominant
Bei einem Pressegespräch zum WKO-Programm „Go Stanford“

in Wien (ausgewählte Mitarbeiter heimischer KMU können im Rahmen des Programms an Forschungsprojekten an der Elite-Uni mitarbeiten) meinte der Experte, dass ein massentaugliches E-Auto dann in den USA und Europa um die 30.000 USD (25.319 €) kosten werde. Batterieantriebe